

### Feurige Zungen.

Feurige Zungen ... Glühende Worte,  
göttlich trunken und feierlich,  
sprengten des Himmels verschlossene Pforte ...  
und eine weiße Taube entwich.  
Jünger und Juden, Parther und Weber  
stammelten wild, von der Taube umkreist;  
Stirnen saukn in Staub. Und jeder  
spürte den heiligen Geist.

Feurige Zungen ... Eiserne Mäuler  
belln ergrimmt in die Schlacht;  
glühende Sterne, Todesverkünder,  
singen von ewiger Nacht.  
Herzen verstummen und lechzende Zungen  
Nieder! predigt das tönende Rohr.  
Länder versinken. Und flammende Zungen  
schluchzen zum Himmel empor.

Feurige Zungen ... Keimende Pfingsten,  
sonnig von Hoffnung erhellt:  
Blüten und Freude dem Aermsten, Geringssten ...  
Werde, du bessere Welt!  
Schaffen und Schönheit in fröhlichen Schmiedens  
Zukunft in jauchzender Glut;  
Heilig die Arbeit, heilig der Frieden,  
heilig lebendiges Blut!